

# The Vineyard Saker – Deutsche Version

ANALYSE, SAKER AUF DEUTSCH, SYRIEN, VIDEO

[RUSSISCHE VERSION](#)

## BASCHAR AL-ASSAD ZUHÖREN

22. SEPTEMBER 2015 | DAGMAR HENN | 71 KOMMENTARE

### vom Saker

*Heute hat RT Deutsch die deutsche Version des Interviews veröffentlicht, das Baschar al-Assad letzte Woche einigen russischen Medien gab. Hier ist sie:*

Assad-Interview komplett: "Syrien ist im völligen Kriegsz...



*Und das ist der Kommentar, den der Saker letzte Woche dazu schrieb:*

Wie die meisten von euch habe ich gestern eine Stunde damit verbracht, dem Interview Baschar al-Assads mit den russischen Medien zuzuhören. Ich muss euch sagen, ich bin beeindruckt. Aber ehe ich das genauer ausführe, möchte ich etwas gestehen, an das sich 'alte' Leser dieses Blogs erinnern mögen: ich war einmal sehr gegen säkulare arabische Nationalisten eingestellt, besondere gegen Baathisten. Ich hatte nicht nur eine extrem schlechte Meinung von Saddam Hussein (was mich nicht davon abhält, über die Art, wie er behandelt und ermordet wurde, empört zu sein), ich hatte auch einige syrische Freunde, die mir eine Menge über Assad Senior erzählten, Hafes al-Assad, über die Korruption seines Regimes und die sehr wirkliche Angst, die

viele Syrer vor seinen Sicherheitsdiensten und der Nomenklatura reicher fatter Katzen hatten, die ihn umgaben. Um zurück zu kommen zu Baschar al-Assad, ich konnte ihm nicht vergeben, dass er im Auftrag der CIA in dem sogenannten „Rendition“-Programm foltern ließ und dass er, oder jemand, der ihm sehr nahe stand, eindeutig die Israelis beschützte, die Imad Mughniyeh ermordeten. Nur um zu belegen, dass man mir sicher nicht vorwerfen kann, ein Fan Assads zu sein.

Aber jetzt, das muss ich sagen, ändert sich meine Melodie. Nicht nur, weil kein Zweifel daran bestehen kann, dass Assad und sein Militär augenblicklich die einzige Macht sind, die das syrische Volk vor dem mittelalterlichen Wahn und der Bösartigkeit von Daesh beschützt, sondern weil mich, offen gesagt, der Mann immer mehr beeindruckt.

Das erste, womit er mich beeindruckt hat, ist, dass er schlicht vernünftig ist. Keine Beleidigung von irgend jemand beabsichtigt, aber die meisten arabischen Führer sind nicht vernünftig. Sie sind großzügig bei Übertreibungen und sehr sparsam mit schlichtem rationalem Menschenverstand. Aber nicht Assad. Er kennt sich aus, und er wirkt auf mich wie ein Mann, der an das glaubt, was er tut. Natürlich bin ich kein Gedankenleser, und ich kann nichts davon beweisen, aber das ist der Eindruck, den ich hatte, als ich ihm zuhörte.

Das zweite, ebenso subjektive Gefühl war, dass er in den letzten vier Jahren an Statur gewonnen hat. Als ich ihm vor dem Krieg zuhörte, hatte ich, offen gesagt, den Eindruck, er sei so etwas wie der typische arabische Playboy, dem man in Saint Tropez, Marbelle oder Genf jeden Sommer begegnen kann. Nicht unbedingt ein schlechter Kerl, nur ein verzogener und oberflächlicher Charakter. Ganz sicher sah er für mich nicht wie ein Staatsmann aus (nicht einmal im Vergleich mit Saddam Hussein, der, trotz all seiner Fehler, eine charismatische Persönlichkeit war). Aber als ich ihm gestern zuhörte, war es mir, als wäre der Assad von 2015 ganz und gar nicht mehr der Assad vor einem Jahrzehnt. Es schien mir, als habe ihn dieser Krieg tief verändert.

Meine dritte und letzte Mutmaßung dreht sich um Veränderungen in Assads Gefolge. Man denke an den Anfang des Krieges – es gab allerlei „Funktionäre des Regimes“, Generäle und Botschafter eingeschlossen, die plötzlich ein „demokratisches Gewissen“ entwickelten und zur „Achse der Freundlichkeit“ überliefen. Ich würde raten, dass der ganze von der CIA bezahlte Abschaum, der im Assad-Regime saß, losgelaufen ist, weil sie überzeugt waren, Assad würde spätestens binnen weniger Monate gestürzt. Nur, dass Assad blieb, und, erstaunlicherweise, selbst in den finstersten Momenten den Kurs hielt. Ich kann es nicht als Tatsache bestätigen, aber ich vermute, dass die Qualität der Leute im unmittelbaren Umfeld von Assad sich dramatisch zum Besseren gewendet hat und dass er jetzt von wirklichen Patrioten umgeben ist.

Ein anderer Zweifel, der mich in der Vergangenheit umtrieb, war dieser: würde Assad die

Weisheit besitzen, auf die Russen und die Iraner zu hören, oder ist er ein Größenwahnsinniger, der auf niemanden hört? Offensichtlich hat er zugehört. Hätte er das nicht, hätten ihm die Russen nie ihre Unterstützung so angeboten, wie sie es jetzt tun. Sicher, die Russen sagen nicht, Assad sei unverzichtbar, diese Entscheidung liegt beim syrischen Volk, aber das ist nur der politisch korrekte Weg, ihn zu unterstützen, denn sie sind überzeugt davon, dass die Syrer ihn wollen. Außerdem ist das, was die Russen wirklich meinen, wenn sie sagen, „diese Entscheidung liegt beim syrischen Volk“, dass sie NICHT bei den „Freunden Syriens“ oder irgendeinem anderen Teil der „Achse der Freundlichkeit“ liegt. Mit anderen Worten – leckt uns am Arsch – USA/NATO/EU etc. Also bei all dem diplomatischen Herumgerede über die Zukunft Syriens ist die Wirklichkeit schlicht die, dass Assad die volle Unterstützung des Kreml hat.

Schließlich sehe ich, dass die Russen Assad deutlich wieder auf die vorderste Bühne stellen. Das ist, glaube ich, der wirkliche Zweck dieses Interviews: Assad als einen Mann zu zeigen, der verhandeln kann, der zuhören wird, und der vor allem ein „von Prinzipien geleiteter Pragmatiker“ ist.

Das ist, was die Russen meiner Meinung nach jetzt tun: sie folgen einer vielschichtigen Strategie, die etwas an militärischer Hilfe mit einem Gewusel diplomatischer Aktivität mit allen Schlüsselstaaten der Region verbindet, deren Ziel es ist, so viele Staatslenker als möglich davon zu überzeugen, dass Assad jetzt unzweifelhaft Teil jeder Lösung ist. Für die Anglozionisten ist das ein absolutes Gedankenverbrechen. Aber für jene, die sich den Alptraum ansehen, der in Gestalt von Daesh geschaffen wurde, und die nun den Folgen von vier Jahren anglozionistischer Unterstützung für Daesh gegenüberstehen, wird es politisch sehr schwierig, so völlig gegen Assad eingestellt zu bleiben, dass sie nicht einmal mit ihm reden wollen. Außerdem macht keine militärische Bemühung gegen Daesh irgendeinen Sinn, wenn sie nicht mit den Syrern abgestimmt ist. Was die USA und ihre Marionetten gerade tun, ist nicht nur illegal, es ist außerdem völlig wirkungslos. Man vergleiche das mit der russischen Position, die auf die Schaffung einer Koalition gegen Daesh abzielt, die 100% legal wäre (Syrien, ein souveränes Land, kann jedermann einladen, ihm zu helfen) und wirkungsvoll (jeder Luft- oder Raketenschlag würde mit den syrischen Bodeneinsätzen koordiniert).

Gestern, als ich Assad zuhörte, wirkte er auf mich zuversichtlich, dass vielleicht der von den USA ausgelöste Irrsinn enden wird und die meisten Staatslenker der Welt zu Verstand kommen und Begreifen, dass es nicht nur eine „Option“ sein sollte, mit Assad zu reden, sondern das vorrangige Ziel für jedermann, der ernstlich daran interessiert ist, die Fäulnis Daesh aufzuhalten, ehe sie dem Nahen Osten und noch mehr mit weiteren unaussprechlichen Schrecken bedroht.

Ich hoffe, dass er Recht hat.

## Der Saker

- [71 Antworten](#)
- [71 Kommentare](#)
- [0 Tweets](#)
- [0 Facebook](#)
- [0 Pingbacks](#)

Letzter Kommentar war vor 7 Stunden

### 1. *alexander*

Ansehen [Ein Tag her](#)

Ja ich bin auch stark beeindruckt, den Mann kann man mit Putin vergleichen, sehr geradlinig und nachvollziehbar. Mein Gott, wenn ich da an die Merkel (Meine BK ist sie nicht) denke, kann ich nur noch kotzen (vor Wut)!

↳ ANTWORTEN

- *luisegeantwortet:*

Ansehen [Ein Tag her](#)

So geht es mir auch. Ich rede nicht nur mit meinem TV (Totalverblödung visuell)Gerät auch neuerdings mit meinem Radio, bei denNachrichten. Meine große Hoffnung Putin Rede.

↳ ANTWORTEN

### 2. *Prater*

Ansehen [Ein Tag her](#)

“Aber jetzt, das muss ich sagen, ändert sich meine Melodie. Nicht nur, weil kein Zweifel daran bestehen kann, dass Assad und sein Militär augenblicklich die einzige Macht sind, die das syrische Volk vor dem mittelalterlichen Wahn und der Bösartigkeit von Daesh beschützt, sondern weil mich, offen gesagt, der Mann immer mehr beeindruckt.

Das erste, womit er mich beeindruckt hat, ist, dass er schlicht vernünftig ist. Keine Beleidigung von irgend jemand beabsichtigt, aber die meisten arabischen Führer sind nicht vernünftig. Sie sind großzügig bei Übertreibungen und sehr sparsam mit schlichtem rationalem Menschenverstand. Aber nicht Assad. Er kennt sich aus, und er wirkt auf mich wie ein Mann, der an das glaubt, was er tut.”

Es gab zeiten, wo die bösen und miesen mode und konjunktur hatten, überall auf der welt.

Jetzt kommen die zeiten à la putin etc....langsam aber sicher.